

**Tür aufgehebelt
Einbrecher gingen
ohne Beute**

■ **Petersfeld**

Unbekannte Täter verübten am vergangenen Samstag zwischen 11 und 16 Uhr einen Wohnungseinbruch in Petersfeld.

Sie hatten an der Rückseite des Hauses die Terrassentür aufgehebelt und sich so Zugang verschafft.

Die Einbrecher durchsuchten das ganze Haus.

Es wurde aber nichts entwendet.

**Herbst am Köpchen
Spaziergang für
Familien**

■ **Hauset**

Am ehemaligen Grenzübergang Köpchen in Hauset wird am Sonntag, 25. Oktober, ein Spaziergang für Familien mit Ute Reiferscheidt angeboten. Treffpunkt ist um 11 Uhr am ehemaligen deutschen Zollhaus. Der Spaziergang dauert etwa zweieinhalb Stunden und kostet sechs Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder bis 14 Jahren. Infos unter Tel. 087/65 26 74.

Gemeinsame Initiative

**Wehrdienstverweigerer
kämpfen für ihre Rechte**

■ **Kelmis**

In Kelmis kamen kürzlich die Wehrdienstverweigerer der örtlichen Sektion zusammen. Hubert Debey erklärte bei dieser Gelegenheit, dass die ersten Anträge auf Entschädigung für den Schaden an Freiheit, Gesundheit und Einkommen bereits im November 1948 eingereicht wurden, jedoch ohne Erfolg. Debey erklärte weiterhin, dass die Bundesrepublik Deutschland ihren vom Naziregime verfolgten Bürgern 1997 eine Entschädigung in Höhe von 7500 DM sowie eine Witwenrente zahlte.

Zahlung

Außerdem erklärte er, dass der belgische Staat einen Betrag von 80 Millionen DM erhalten hat, um diejenigen Belgier zu entschädigen, die durch nationalsozialistische Verfolgung Schaden an Freiheit, Gesundheit und Einkommen erlitten haben, was im Fall der Wehrdienstverweigerer der Fall sei.

Debey wunderte sich darüber, wozu die Regierung dieses Geld genutzt habe. Er habe sich ununterbrochen dafür eingesetzt, auch eine Entschädigung für die Wehrdienstver-

weigerer der annektierten Gebiete zu erhalten. Dies sei bisher ohne Erfolg geblieben. Da die Vorsitzenden der Wehrdienstverweigerer inzwischen verstorben seien, schlug Debey vor, dass die Betroffenen die Verteidigung ihrer Rechte selbst in die Hand nehmen.

Kommission

Eine Kommission soll nun das Recht auf eine Entschädigung prüfen. Bis spätestens 15. November soll der Beschluss des Ministers vorliegen.

Im Laufe der Versammlung wurde das Amt des Sekretärs und Kassierers vorläufig an Hubert Debey übertragen. Interessenten, die sich der Initiative anschließen möchten und ihre Rechte mithilfe des Verbandes durchsetzen möchten, sind gebeten, einen einmaligen Betrag in Höhe von 25 Euro (für Witwen 15 Euro) auf das Konto Nr. 000-0686181-03 von H. Debey, rue de Francorchamps 19 in 4800 Verviers zu überweisen um die anstehenden Kosten zu decken.

Weitere Informationen erteilt der Sekretär schriftlich unter der oben genannten Adresse (bitte der Anfrage frankierten und adressierten Briefumschlag beifügen).

Erster Vorstellabend mit Kölner Topstars wurde ein voller Publikumserfolg
**Kölsche Karnevalisten buhlten
um Gunst des Publikums**

■ **Raeren**

Von Iwan Jungbluth

Im Bergscheider Hof in Raeren fand am Samstag erstmals ein Vorstellabend des Klubs Kölner Karnevalisten statt. Das Kgl. Karnevalskomitee (KKK) hatte bei der Organisation vor Ort hilfreich zur Seite gestanden. Präsident Patrick Wertz konnte vor ausverkauftem Haus die Gäste begrüßen.

Als Geschenk an die Kölner Gäste präsentierte das KKK seine schmucke Showtanzgruppe Sweet Diamonds. Robert Greven übernahm alsdann die Moderation, während die Kapelle Snowbird für den musikalischen Part verantwortlich zeichnete.

An insgesamt drei Vorstellabenden werden die 15 Top acts der Kölner Karnevalsszene durch eine Jury, aber auch durch das Publikum ausgewählt. Am 17. Oktober wird im Hotel Maritim in Köln das große Finale stattfinden.

Zum Auftakt in Raeren schmetterte am Samstag Bruce Kapusta mit seiner Trompete einschmeichelnde Melodien wie »Das Herz von Köln« oder »Echte Vrönde« in den Saal. Mit Pauken und Schellenbaum füllte dann der Spielmannszug die »Fidele Kölsche« den Narrenpalast aus und bekundete in Gesang und Spiel seine Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Köln. In der Bütt überzeugte Uli Teichmann. Ruhig und bedächtig streute er seine Pointen, u.a. über das schönste Wurfmaterial oder die Bedeutung von Panik. Auch gesangliche Einlagen präsentierte er souverän.

Steuerfahndung

Mit den »Filue« stand ebenfalls Musik auf dem Programm. Mit den Titeln »Wenn ich einmal groß bin« oder »Meine kleine süße Maus« könnten sie in der diesjährigen Session Akzente setzen. Als Mann der flinken Zunge zeigte die Erdnuss (Stefan Erdweg) sein Können. Themen wie Steuerfahndung im Zoo, Holländer, Empfängnisverhütung und vieles mehr werden sicherlich noch in der Erinnerung bleiben.

Den Kalauern gelang der musikalische Einstieg mit »Dem Herrgott muss ein Engel fehlen« oder mit dem Liebeslied für einen Macho nach ei-



De Dellbröcker Boore hatten nicht nur ein Zebra, sondern auch ein uriges Tanzpaar mitgebracht.

ner Melodie von Marius Müller-Westernhagen.

Schnell brach das Eis bei »De Boore«, als sie ihren Erfolgssong »Rot sind die Rosen« anstimmten. Aus ihrer neuesten CD präsentierten sie »Vär lote os dat läve niet vermiese« sowie »Engel der Nacht«.

Ein Zwiegespräch lieferte sich das Schnäuzer-Duo (Ralf Kuth und Peter Schulze) zum lieben Gott und zum mystischen Wesen Mann. Als »Junge Trompeter« überzeugten die Brüder Peter und Markus Rey mit einem Reigen bekannter kölscher Melodien, wobei auch »Drink doch ene mit« und »Viva Colonia« nicht fehlen durften.

Die »Dellbröcker Boore« füll-

ten das Bühnenbild vollständig aus. Kommandant Reiner Oth gab gerne den Startschuss zum flotten Tanz seiner Tanzgruppe. Glücksbringer war dabei ein Zebra mit Reiter, und ein uriges Tanzpaar gab dem Ganzen den richtigen Schwung.

Eine optische Abwechslung bot das Tanzkorps der Kölner »Zunft Müüs« unter Leitung von Dirk Almann. Zu Kölner Liedgut wirbelte das Ensemble über die Bühne und krönte seinen Auftritt mit Hebe- und Wurfakrobatik.

Mit dabei waren auch die Kolibris mit dem La-O-La Song sowie ihren neuen Liedern »Sirtaki mit Claudia« und »Boom-Boom-Tanz«. Zum zehnjährigen Erscheinen er-

klang außerdem nochmal der Erfolgsschlager »Die Hände zum Himmel«.

Bauchredner, Klaus (Rupprecht) und seinem vorlauten Willi sollten an diesem Abend stehende Ovationen beschert werden. Die Pointen zum Rentner-Gruß, den Bauernregeln oder den Sachsen schlugen mächtig ein. Dass auch die Gäste im Saal von seinen Witzen nicht verschont blieben, versteht sich von selbst.

Kappes Boore Express

KBE, der »Kappes Boore Express«, zeigte Musiker, die locker und mitreißend ihre Titel »Weil du ne Kölsche bes«, »Marieche, danz vör mech« oder »Frittenbude-Song« präsentierten. Den krönenden Abschluss bildete die »Fauth Dance Company«, zwölf adrette Mädels vom Rhein. Das Ensemble zeigte dabei nicht nur Bein, sondern auch eine gelungene Bühnenschow zu Melodien wie »Man müsste nochmal 20 sein«, »Marmor Stein und Eisen bricht« und vieles mehr.

Neben der fünfköpfigen Jury waren auch die Saalbesucher gefordert, unter den 15 Kandidaten per Stimmkarte ihre Favoriten auszuwählen. Verlost wurden unter den Teilnehmern zwei Eintrittskarten zur Prinzenproklamation in Raeren am 30. Januar 2010.

Unter <http://www.grenzecho.net/extra/fotostrecken/> sind ebenfalls Bilder zu diesem Thema zu sehen.



Stehende Ovationen gab es für Klaus und Willi.

**FANTASY
DANCE FM
96,7**

**Ab zweieinhalb Jahren
Musikalische
Früherziehung**

■ **Raeren**

Die Vereinigung Zeitkreis bietet in Raeren ab Mittwoch, 14. Oktober, musikalische Früherziehung für Kinder im Alter von zweieinhalb bis drei Jahren sowie von vier bis sechs Jahren an. Den Kindern wird in diesem Kurs die Möglichkeit geboten, durch Singen, Tanzen, Spielen, Tasten und dem Bauen von eigenen Instrumenten ganzheitliche Erfahrungen mit dem Medium Musik zu machen.

Die erste Stunde am 14. Oktober ist eine Probestunde. Kursleiterin ist Suzanne Forstmann, Erzieherin mit musikalischer Ausbildung.

Der Kurs für Vier- bis Sechsjährige findet von 14 bis 14.45 Uhr statt, für Zweieinhalb- bis Dreijährige von 15 bis 15.45 Uhr.

Die Kosten betragen 32 Euro. Weitere Infos unter Tel. 0489/52 66 66 oder www.zeitkreis.be.

**Wochenendkurs
Theaterworkshop
für Frauen**

■ **Raeren**

Zeitkreis bietet für Frauen, die sich in ihrer Kreativität ausprobieren wollen, am Wochenende vom 16. bis 18. Oktober einen Theaterworkshop an.

In diesem Kurs soll die Lust auf die eigene Selbstdarstellung und die Neugier auf (noch) verborgene Fähigkeiten geweckt werden. Auf dem Programm stehen unterschiedliche Methoden wie Schauspiel, Stimmtechnik, Tanz, Improvisation und geleitete Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen.

Die Kursleitung hat Kerstin Brenmühl. Kurstermine sind Freitag, 16. Oktober, 20.05 bis 22.35 Uhr, Samstag, 17. Oktober, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag, 18. Oktober von 10 bis 13 Uhr im Kindergarten Plei in Raeren.

Infos und Anmeldung unter Tel. 0489/52 66 66, E-mail: info@zeitkreis.be; Homepage: www.zeitkreis.be.



Die jungen Trompeter wagten sich mit ihren bekannten Melodien auch mitten ins Publikum auf Tische und Bänke (Foto links), während die Erdnuss mit Themen wie Steuerfahndung im Zoo oder Empfängnisverhütung für Lacher sorgte.

